

Gibt's im Himmel auch Spaghetti?

Mit Kindern über das Sterben reden

Presstext 4:

„Gibt's im Himmel auch Spaghetti?“ Ein Trauerprojekt hilft mit Kindern über das Sterben zu reden.

Wenn ein Trauerfall eine Familie trifft, fällt es vielen Eltern oft schwer, mit ihren Kindern darüber zu sprechen. Manche empfinden eine starke Unsicherheit darüber, was der richtige Weg und die richtigen Worte sind. Doch Kinder sind sich dieser Realität oft viel bewusster als Erwachsene. Sie stehen allen Fragen rund um das Thema Sterben offen und unbefangen gegenüber – sie möchten einfach nur wissen und verstehen. Und sie leiden, wenn sie mit diesem Thema allein gelassen werden. Hier kommt es darauf an, wie offen und unbefangen die Ansprechpartner auf ihre Fragen und auch auf ihre Ängste eingehen können.

Oftmals werden die Weichen für einen einfacheren und kompetenteren Umgang mit dem „Abschied nehmen“ bereits in der Kindheit gelegt. Doch in unserer Gesellschaft sind „Tod und Trauer“ oftmals ein Tabu. Aus diesem Grund hat sich die Treuhandstelle für Dauergrabpflege Niedersachsen/Sachsen-Anhalt GmbH im Rahmen ihres 40-jährigen Jubiläums dazu entschlossen, das Kinderprojekt „Gibt's im Himmel auch Spaghetti?“ zu initiieren. In den vielen Jahren ihrer Tätigkeit ist der Dauergrabpflegeeinrichtung und ihren Mitgliedsbetrieben immer mehr die steigende Unsicherheit vieler im Umgang mit Tod und Trauer aufgefallen. In zahlreichen Gesprächen stellen sie dabei wieder und wieder fest, dass die Hilflosigkeit besonders dann am größten ist, wenn es gilt mit Kindern über den Tod zu sprechen. So war es der Treuhandstelle ein besonderes Anliegen, Erziehern und Eltern kompetente und praxisnahe Hilfen zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen des Projektes entstanden ein Aktionsleitfaden für Kindertagesstätten, ein kurzer Eltern-Ratgeber und ein Bilderbuch zum Thema. Fachlich begleitet wurde die Erstellung durch den Heilpädagogen und professionellen Kinder-Trauerbegleiter Detlef Bongartz. Umgesetzt wurde es von der Projektagentur Blooms.

Um eine sehr praxisnahe Hilfestellung für Erzieher bieten zu können, begleitete die Projektagentur drei unterschiedliche Kindergärten bei ihren individuellen Trauerprojekten. Herausgekommen ist dabei eine überaus vielfältige Aktionsreportage. Angereichert mit fachlichen Informationen und Planungshilfen (z.B. Ausflugs- und Bastelideen, wie auch Literaturempfehlungen) bietet der Leitfaden so für andere Einrichtungen eine reich bebilderte und praxisgerechte Aktionsvorlage. Ob Erinnerungssteine basteln, Gedenkkränze gestalten oder einen Besuch beim Bestatter, Erzieher können von den Ideen und Erfahrungen der Projektgruppen profitieren und ganz leicht Ideen für ein eigenes Projekt ableiten. Der Leitfaden kann so anderen Einrichtungen den Zugang zum Thema „Tod und Trauer“ erleichtern und die praktische Umsetzung eines Trauerprojektes in der eigenen Kindertagesstätte anregen und unterstützen.

„Wie sieht der Himmel aus und wann musst Du sterben?“, Kinder haben viele Fragen rund um das Thema Tod. Der kurze Eltern-Ratgeber fasst dabei die wichtigsten Informationen zusammen und bietet leicht verständliche „Antworthilfen“ auf die häufigsten Kinderfragen im Zusammenhang mit dem Tod.

Das Bilderbuch „Lukas und Oma nehmen Abschied“ vermittelt in einer einfühlsam illustrierten Geschichte den klassischen Ablauf von Tod, Trauer, Beerdigung und Trauerbewältigung. Das Buch bietet so für Eltern und Erzieher einen guten Einstieg ins Thema und eine gute Gesprächsvorlage.

Nähere Informationen zu dem Projekt „Gibt's im Himmel auch Spaghetti?“ und zu den vorgestellten Materialien finden interessierte Eltern und Kindertagesstätten auf der Internetseite: www.kinder-und-trauer.de.